Genfer Freiheitsfeste

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **SVZ Revue : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweiz. Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.] = Revue ONST : revue de l'Office National Suisse du Tourisme, des Chemins de Fer Fédéraux, Chemins de Fer Privé … [et al.]**

Band (Jahr): **- (1934)**

Heft 12

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-772922

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

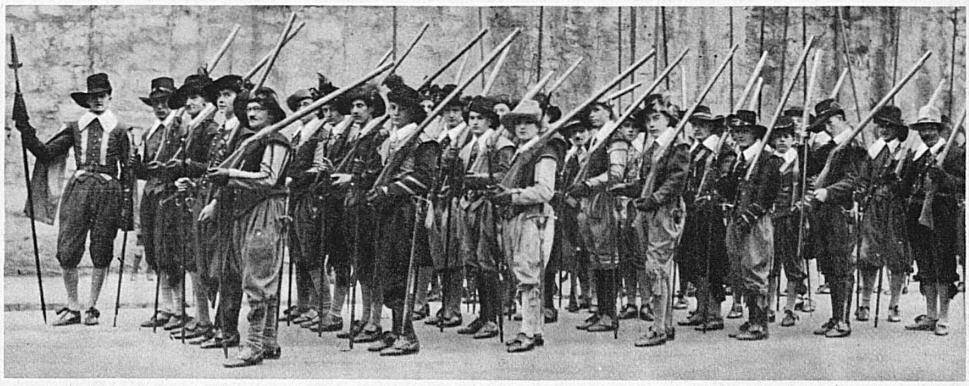
Die « Mère Royaume »

GENFER FREIHEITSFESTE

Eskalade 11. und 12. Dezember

Fest der Restauration 31. Dezember

« Les argoulets », die Bürger von 1602



Die Büchsenschützen

Hauptmann A. E. Roussy, Vizepräsident der « Compagnie de 1602 », spricht am 9. Dezember am Radio über die Eskalade.

Kaum eine Stadt der Schweiz war durch Jahrhunderte so ganz auf Glauben und auf Kraft gestellt wie Genf. Das Wunder der Errettung von dem nahen Feind, das unvergesslich blieb und Kraft und Zuversicht bestärkte, erlebte die Stadt in jener Winternacht des Jahres 1602, als der Savoyer Herzog, tückisch den verbrieften Frieden brechend, Handstreich und Überfall auf die spartanische Burg des Calvinismus plante. Statt des Gelingens blieb ihm der Verzicht auf immer. Ein klägliches Ende nahm die Eskalade, der nächtliche Söldnerangriff mit den Mauerleitern.

« Die Eskalade » heisst das jährliche Freiheitsfest der Genfer. Mit Ernst und Scherz gedenken sie der Nacht, da plötzlich der Alarm die Bürger weckte, da jeder zu der nächsten Waffe griff — Mère Royaume zu der hochberühmten « Marmite» — um die Stadt zu schützen. Trophäen rücken auf im Festzug, ja die ganze Zeit drangvoller Kämpfe erwacht zum Leben, wenn die « Compagnie de 1602 » behelmt und bepanzert, beritten und bewaffnet durch die Strassen zieht, wenn Possenreisser sich als Savoyarden kleiden, wenn von den « Escholiers » das Eskaladelied gesungen wird, wenn der Herold die Proklamation verliest.

Das « Comité de l'Escalade patriotique » bewahrte das volkstümliche Fest vor der Entartung zum Karneval, und heute wacht die « Compagnie de 1602 » über die Erhaltung einer ehrwürdigen Tradition.

Clémence, die mächtige Glocke von St. Pierre, ruft im Christmonat den Genfer Bürgern zweimal die Geschichte ihrer Stadt in Erinnerung. In der Nacht vom 11. auf den 12. Dezember begleitet der Trompetenklang des Cé qu'è laîno ihr feierliches Geläute. In der Silvesternacht, wenn sie dem alten Jahre zum Abschied, dem neuen zum Willkomm singt, gilt ihr Lied zugleich dem Gedächtnis der Wiedervereinigung Genfs mit der Eidgenossenschaft anno 1813.

« Escholiers » am Eskaladetag bei volkstümlichen Spielen

Junge « Compagnons de 1602 »

Trommler aus dem Festzug

Phot.: M. Wassermann